

Lokale Bands traten beim Jusos-Openair auf

Umsonst und draußen: Jungsozialisten aus Löhne und Bad Oeynhausen machten gemeinsame Sache

■ **Löhne (nw).** Die Jungsozialisten (Jusos) aus Löhne und Bad Oeynhausen machten gemeinsame Sache. Beim „Red Summeropenair“ brachten sie umsonst und draußen „heiße Bands an die Werre“. Nachdem die SPD-Fraktionen der beiden Städte mehrfach die Zusammenarbeit gesucht haben, suchten auch die Jusos das Miteinander: mit Erfolg.

War der Nachmittag noch verregnet und konnte auch die Hüpfburg nicht ihrer Bestimmung übergeben werden, begrüßte das Team um den Löhner Yannik Böhm und den Oeynhausener Marcel Butzki viele Gäste und besondere Topacts. Aus Kirchlingern kam My Striking Memories, aus Espelkamp die Band Hatsuga Dojo und aus Exter die Band Vollversion.

Jede Band konnte eine knappe Stunde die Gäste, unter denen auch der Bundestagsabgeordnete Stefan Schwartze war, von ihrem Können überzeugen. Zudem gab es rundherum eine kleine Zeltstadt mit Versorgungständen und der Möglichkeit, bei einem Schauer, Schutz suchen zu können.

Musikalisch überzeugten alle Bands, die für das Festival auf Gagen verzichteten und gleich für eine mögliche Neuaufgabe ihre Zusage erteilten. Die jungen Männer und Frauen der Jusogruppen Bad Oeynhausen und Löhne waren zwar am Ende ganz „schön geschlaucht“, doch für sie war es, wie auch Schwartze betonte, „einfach nur gute Mucke“ – Wiederholung gewünscht.



Kurz vor Beginn mit Vorfreude und Test auf dem Bühnenwagen: Das Organisationsteam mit Gästen, an der Spitze der Bundestagsabgeordnete Stefan Schwartze (3. von links).

FOTO: JUSOS